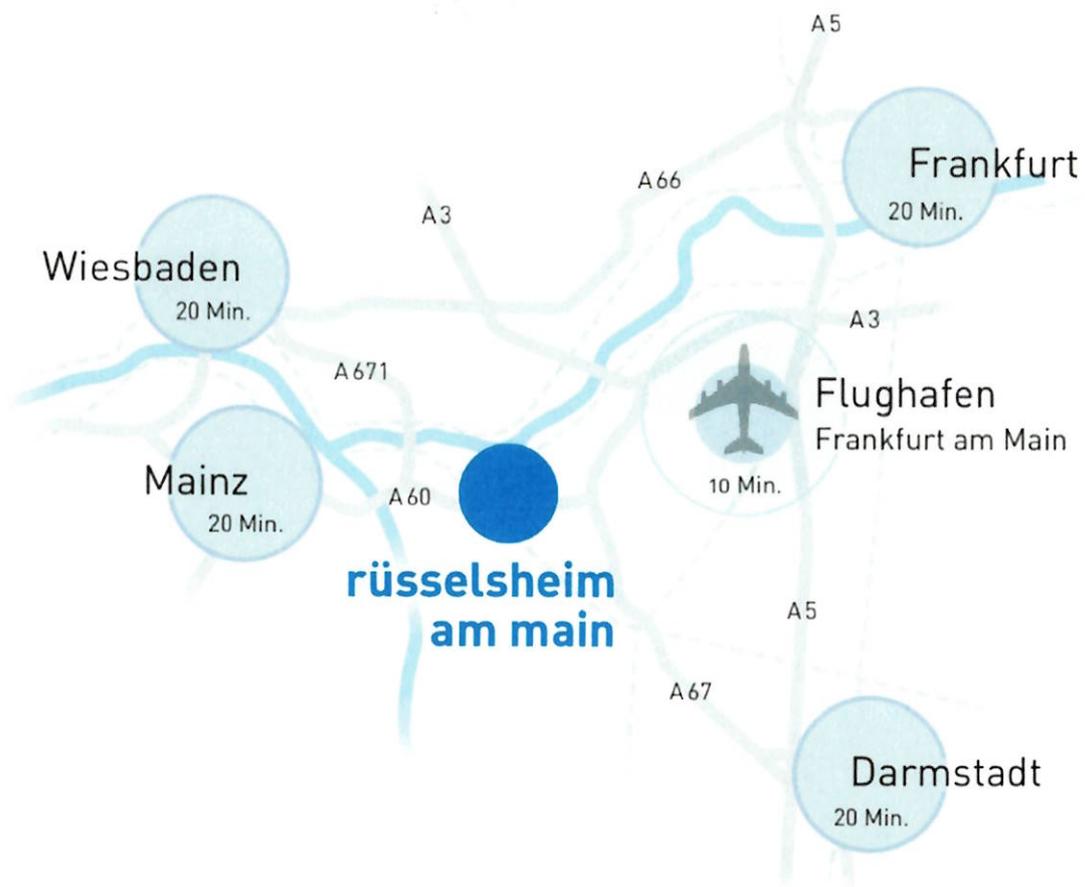


Starker Standort mit Perspektiven

Bericht der Wirtschaftsförderung

2015 - 2019



rüsselsheim
am main



Inhaltsverzeichnis

1. Lagebericht zur Wirtschaft in Rüsselsheim am Main	3
2. Tätigkeitsbericht der Wirtschaftsförderung Rüsselsheim am Main	5
2.1. Vertrauen als Rohstoff	5
2.2. Wir machen uns stark	10
2.3. Forschung treibt unser Wachstum	14
2.4. Platz zum Wachsen	17
3. Statistische Werte zum Wirtschaftsstandort: Ein Blick in die Details	19

1. Lagebericht zur Wirtschaft in Rüsselsheim am Main Konstante Basis – dynamische Entwicklung

Rüsselsheim am Main ist bekannt als „Autostadt“. Nach wie vor prägt das Thema Automobil den Wirtschaftsstandort. Ende 2019 waren in Rüsselsheim sechs Automarken (*Opel, Peugeot, Citroen, DS, Hyundai, Kia*) und ein innovationsorientiertes Automotive-Netzwerk präsent. Die Wertschöpfungskette Automotive stellte mit 54 Prozent den Großteil der Arbeitsplätze (*Quelle: Wirtschaftsflächenanalyse auf Grundlage von Daten der Bundesagentur für Arbeit 2019*). Mit Blick auf die Zukunft gilt: Rüsselsheim hat eine breite automotive Grundsubstanz. Lokale Fachkräfteangebote, Forschungsschwerpunkte und Wertschöpfungsketten sind auf Automotive ausgerichtet.

Doch wäre es falsch, die Rüsselsheimer Wirtschaft auf Automotive zu verengen. Rüsselsheim am Main verfügt über zahlreiche Betriebe im industriellen und gewerblich-technischen Bereich – beispielsweise in der Medizintechnik mit Unternehmen wie *PreXion* (dreidimensionale Röntgendiagnostik) oder *H&S LaborSoftware*, in der IT-Branche mit *IDWare* (Identifikations- und Authentifizierungsprozesse) und *soft2tec* (Produktentwicklung, Softwareentwicklung und Consulting) oder im Bereich der Chemie mit Unternehmen wie *CTP Advanced Materials* oder *Sto* (beide mit Schwerpunkt Verbundmaterialien) sowie in der Luftfahrtbranche mit *ASD Aviation Spares Distribution* oder *MSI Aircraft Maintenance Services International* (beide mit Schwerpunkt Wartung).

Mehr denn je hat das Handwerk heute den berühmten „Goldenen Boden“ und wächst in Rüsselsheim am Main stetig. In den letzten zehn Jahren konnte das Rüsselsheimer Handwerk etwa 200 zusätzliche Arbeitsplätze schaffen. Begrenzender Faktor ist wie für alle Branchen die Verfügbarkeit geeigneter Fachkräfte (*Quelle: Wirtschaftsflächenanalyse auf Grundlage von Daten der Bundesagentur für Arbeit 2019*).

Im Berichtszeitraum hat sich die wirtschaftliche Situation am Standort, insbesondere in einem für die lokale Automotive-Branche schwierigen Marktumfeld, als robust erwiesen. Die Zahl der Arbeitsplätze blieb konstant. Menschen ziehen verstärkt aus Bildungs- und Berufsgründen nach Rüsselsheim. Insgesamt handelt es sich um einen wachsenden Standort. Der Anteil der Einwohner*innen bis 25 Jahre ist in den vergangenen zehn Jahren um rund 15 Prozent gestiegen (*Quelle: Regionaldatenbank Deutschland, Datenabruf:*

2019). Besonders hoch ist in Rüsselsheim der Anteil der Beschäftigten in den wissensintensiven Dienstleistungen mit 24,4 Prozent (2018). Dazu gehören nicht nur Dienstleistungen, die dem Bereich Automotive zuzuordnen sind, sondern allgemein forschungs- und technologieorientierte Beratung (*Quelle: Wirtschaftsflächenanalyse auf Grundlage von Daten der Bundesagentur für Arbeit 2019*).

Es gibt eine ganze Reihe von grundlegend positiven Standortfaktoren, die den Wirtschaftsstandort Rüsselsheim am Main attraktiv machen: Die Stadt verfügt über Gewerbegebiete mit einer vielfältigen Branchenstruktur. Zudem entwickelt die Stadt derzeit auf etwa 13,6 Hektar Bruttobauland neue Gewerbeflächen (siehe Seite 17). Die Lage im dynamischen Großraum Rhein-Main sorgt für eine perfekte Vernetzung der ansässigen Unternehmen und fördert deren Wachstum. Rüsselsheim hat sechs Autobahnanschlüsse, eine sehr gute Anbindung zum Frankfurter Flughafen mit einem umfangreichen Angebot an Direktflügen in die ganze Welt und eine sehr gute regionale und über-regionale Bahn-anbindung.

Ein weiterer wichtiger Standortvorteil ist die optimale Verfügbarkeit schneller Datenverbindungen im hohen Megabit- bzw. Gigabit-Bereich für Gewerbegebiete bzw. gewerbliche Hausanschlüsse. Des Weiteren bestehen direkte Verbindungen mit dem, gemessen am Datendurchsatz, weltweit größten Internetknoten *DE-CIX*. Am Standort befindet sich ein hochmodernes Rechenzentrum von *e-shelter*, einem der weltweit führenden Datenzentrenanbieter.

2. Tätigkeitsbericht der Wirtschaftsförderung Rüsselsheim am Main

2.1. Vertrauen als Rohstoff

Unternehmen und Wirtschaftsförderung sind laufend im Dialog

Die Wirtschaftsförderung ist nicht „die Wirtschaft“, die Umsätze generiert und Arbeitsplätze schafft. Die Wirtschaftsförderung trägt durch intensive Kontaktarbeit und Unterstützung dazu bei, dass Unternehmen sich am Standort wohlfühlen, dass sie expandieren und Fachkräfte finden können und dass neue Unternehmen gegründet werden. Sie wirkt an der Initiierung bzw. Koordinierung von Bestandsentwicklungs-, Ansiedlungs-, Gründungs- sowie Forschungs- und Entwicklungsprojekten mit. Die Wirtschaftsförderung ist Erstkontakt und Lotsin für Unternehmen in und außerhalb der Stadtverwaltung, bindet die Bedarfe von lokaler Wirtschaft und Wissenschaft in Projekte anderer Ämter bzw. Fachbereiche in der Stadtverwaltung ein und sie unterstützt die Zusammenarbeit der unterschiedlichen Stellen in der Stadtverwaltung bei Anfragen dieser Zielgruppen. An all diesen Aspekten haben die Mitarbeiter*innen der Wirtschaftsförderung auch in den vergangenen fünf Jahren intensiv gearbeitet.

Die Wirtschaftsförderung bietet einen zielgerichteten Service für Unternehmen an. Für die Kernaufgaben Bestandsentwicklung, Ansiedlung und Gründung gibt es umfangreiche Angebote. Ein Überblick:

Betreuung von Unternehmen und Akteur*innen der Wissenschaft in Rüsselsheim am Main (kleine und mittelständische Unternehmen, sowie die Niederlassungen von Konzernen, Wissenschaft und Forschung) – die Wirtschaftsförderung ...

- setzt mit den ansässigen Einrichtungen der Wissenschaft (Hochschule RheinMain, Steinbeis Transferzentrum für Biopolymeranalyse und Biomedizinische Massenspektrometrie) Strukturen für gemeinsame Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten der wissenschaftlichen Akteur*innen mit Unternehmen um.
- verknüpft Wissenschaft und Wirtschaft im Rahmen neuer Branchen-Netzwerke und Innovations-Netzwerke.
- steht in Kontakt mit den örtlichen Unternehmensnetzwerken, insbesondere dem Gewerbeverein, nimmt die Bedarfe auf und kooperiert bei Veranstaltungen.

- besucht Unternehmen und führt Gespräche, um mehr über deren konkreten Bedarf zu erfahren.
- unterstützt Bestandsunternehmen bei Projekten zur Unternehmensentwicklung, etwa für Wachstum, Standortsicherung oder Nachfolge, den Wechsel von Grundstücken und Räumen innerhalb der Stadt.
- sucht nach geeigneten Ansprechpartner*innen bei Beratungen, Banken und anderen Finanzierungsgeber*innen, auch für den Wechsel von Grundstücken oder Räumen innerhalb der Stadt.
- bietet Fachinformationsveranstaltungen und Einzelgespräche an, etwa zu Themen wie Webseitengestaltung, Marketing, Unternehmensnachfolge oder Datenschutz.
- organisiert Netzwerkveranstaltungen, wie Fachgespräche zu den Themen Automotive, Immobilien, Gesundheitswirtschaft und Einzelhandel sowie Standortinitiativen für die Gewerbegebiete Hasengrund und Blauer See.
- greift Themen aus dem Unternehmensumfeld auf (etwa zu den Themen Verkehr und Mobilität, Kommunikationsnetzwerke etc.) und organisiert Lösungen mit den beteiligten Akteur*innen in und außerhalb der Stadtverwaltung.
- engagiert sich in der Fach- und Führungskräftewerbung, etwa auf Veranstaltungen für die Kontaktbildung zwischen Unternehmen sowie Aus- und Weiterbildungseinrichtungen in Rüsselsheim oder regional – teils selbstorganisiert, teils mit starken Partnern wie Hochschule RheinMain, Gewerbeverein 1888 Rüsselsheim, Kreis Groß-Gerau, Industrie- und Handelskammer (IHK) oder Handwerkskammer (HWK).

Betreuung von Ansiedlungs- und Erweiterungsprojekten für Unternehmen, Wissenschaft und Forschung – die Wirtschaftsförderung ...

- stellt Informationen zu Grundstücksflächen und Räumen für Ansiedlungs- und Erweiterungsvorhaben zur Verfügung und vermittelt zwischen Interessent*innen, Eigentümer*innen, Vermieter*innen und Makler*innen.
- bewirbt den Standort auf relevanten Branchenmessen bzw. Veranstaltungen.
- kooperiert eng mit der *Hessen Trade & Invest GmbH* (Wirtschaftsentwicklungsgesellschaft des Landes Hessen), der *FrankfurtRheinMain GmbH* (Standortmarketinggesellschaft der Region FrankfurtRheinMain) und der Wirtschaftsförderung des Kreises Groß-Gerau.

- sondiert Ansiedlungsinteressen in Unternehmen im Vorfeld von konkreten Ansiedlungsvorhaben.

Betreuung von Gründungsprozessen – die Wirtschaftsförderung ...

- bietet mit dem *Gründerservice* Informationsgespräche und Vernetzung.
- tauscht sich regelmäßig mit Unternehmen und gründungsorientierten Einrichtungen zu aktuellen Themen aus.
- bietet gründungsbezogene Veranstaltungen an – teils selbst, teils mit der Hochschule RheinMain oder dem Kooperationspartner *Wirtschaftspaten*, aber auch regional mit dem Kreis Groß-Gerau, dem *Netzwerk Gründung Südhessen*, der IHK oder der HWK.

Die Angebote der Wirtschaftsförderung können sehr unterschiedliche Formen annehmen: Die Buchhandlung *Kapitel 43* bekam beispielsweise Hilfestellungen für ihre Gründung. *Hyundai Motor* erhielt Unterstützung bei der Erweiterung des Rüsselsheimer Standortes. Unser Partner *Wirtschaftspaten e.V.* führte einen zweitägigen Workshop aus deren Förderprojekt *Migranten werden Unternehmer mit uns durch*. Das in 2019 neu angesiedelte *WIECO Bildungszentrum* wurde in verschiedensten Fragestellungen, insbesondere der Vernetzung, unterstützt.



Unternehmensbesuch bei Wieco, Foto: Stadt Rüsselsheim am Main

Zusätzlich bietet die Wirtschaftsförderung mehrere andere Beratungsformate an: Die Marketing-Sprechstunde und der Webseiten-Check waren besonders beliebt. Die Sprech-

stunden waren zum Teil innerhalb weniger Tage ausgebucht. Dazu kamen Tages-Workshops, wie etwa regelmäßig zu Marketing- und Vertriebsthemen. Auch Netzwerkveranstaltungen nehmen viel Raum in der Arbeit ein: Jedes Jahr bot die Wirtschaftsförderung die *Sternstunde für Unternehmer* an; dabei handelt es sich um ein besonderes Format mit sechs Kurzvorträgen von sechs Referent*innen in nur einer Stunde zu unterschiedlichen Themen und einem anschließenden Get together. Auch die *Rüsselsheimer Visitenkartenparties* waren ein beliebtes Format. Zu aktuellen Themen wie etwa der Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) hat die Wirtschaftsförderung Vorträge organisiert. Diese Veranstaltungen hatten durchschnittlich 25 bis 50 Teilnehmende und die bestbesuchteste Veranstaltung über 120.

Unternehmen stellen sich vor ist ein von Unternehmen und Schulen gerne angenommenes Angebot zur Berufswahl bzw. Personalsuche. Die Wirtschaftsförderung hat im Laufe der Jahre mehr als 15 Unternehmen an die beteiligten Rüsselsheimer Gymnasien gebracht. Sie haben dort jährlich etwa 500 Schüler*innen in Kleingruppen über ihre Ausbildungsangebote informieren können.



Straße der Innovation, Stand Hochschule RheinMain und Bühnenprogramm des *Forum Innovation*,
Fotos: Stadt Rüsselsheim am Main, Fotoscouts

Im Berichtszeitraum wurde 2017 der in diesem Jahr stattfindende Hessentag besonders intensiv genutzt. Hier war die Wirtschaftsförderung für insgesamt 13 Einzelveranstaltungen zuständig, diese reichten vom *Science Slam* über die Thementage *Sternstunde der Persönlichkeit*, Impulsvorträge zu Unternehmerischem und Persönlichem, bis zu Einzelangeboten von Unternehmen, wie etwa von *Velodyne Lidar* – ein ansässiges Unternehmen, spezialisiert in Methoden zur optischen Abstands- und Geschwindigkeitsmessung mit dem Schwerpunkt autonomes Fahren. Die Wirtschaftsförderung präsentierte diese Bei-

träge auf der Bühne *Forum Innovation powered by Leadec* im Rahmen der von ihr organisierten *Straße der Innovation*, einer Ausstellung Rüsselsheimer und regionaler Unternehmen mit Innovationsfokus.

Seit 2018 gibt es mit dem Format *OB trifft Handwerk* ein Veranstaltungsangebot gemeinsam mit dem Oberbürgermeister. Das Handwerk schätzt dieses Angebot als zusätzliche Möglichkeit für Kontakt und Austausch und sieht die Aufmerksamkeit durch die Verwaltungsspitze naturgemäß positiv. Aus dieser Reihe und den dabei aufgegriffenen Bedarfen ergab sich beispielsweise die Begleitung der Unternehmensnachfolge des *Zweithaarstudio Zierres*.



OB trifft Handwerk, hier Thema Oldtimer, Foto: Stadt Rüsselsheim am Main

Ebenfalls seit 2018 gibt es die Formate *Fachgespräch* und *Standortinitiative*. Die Gespräche sollen themenorientiert Fachleute und lokale Akteur*innen zusammenbringen und einen fachlichen Austausch bieten. Bisher wurden Fachgespräche zu den Themen Automotive, Immobilien, Einzelhandel und Gesundheitswirtschaft durchgeführt. Die Standortinitiativen fanden in den Gewerbegebieten *Hasengrund* und *Blauer See* statt. Sie sollen die Betriebe in den jeweiligen Gewerbegebieten vernetzen und Plattform für gemeinsame Themen sein.



Fachgespräche, Fotos: Stadt Rüsselsheim am Main, Fotografin: Isabella Groth

Intensiv engagiert sich die Wirtschaftsförderung auch bei Netzwerkveranstaltungen – etwa zur Unterstützung des *Rüsselsheimer Unternehmerinnen-Netzwerks* oder bei Treffen des *Netzwerks Gründung Südhessen*.

Tabelle: Aktivitäten der Wirtschaftsförderung nach Art der Tätigkeit

	2015	2016	2017	2018	2019
Qualifizierte Unternehmenskontakte (Verteiler, kürzerer Informationsaustausch)	240	240	280	280	280
Beratungen	240	280	280	220	230
Veranstaltungen (eigene und Beteiligungen)	60	70	50	60	50

Der Dialog mit der Rüsselsheimer Wirtschaft und Wissenschaft bzw. Forschung ist ein unverzichtbarer, aber auch fordernder und zeitintensiver Teil der Arbeit der Wirtschaftsförderung. Vertrauen kann nur durch Kontinuität und Wertschätzung gehalten werden.

2.2. Wir machen uns stark

Unternehmen starten zahlreiche neue Projekte

Ein wichtiger Beleg für die Attraktivität des Wirtschaftsstandortes Rüsselsheim und die erfolgreiche Arbeit der Wirtschaftsförderung sind Unternehmensansiedlungen wie auch Expansionen von Bestandsunternehmen. Exemplarisch stellen wir hier einige Beispiele aus dem Berichtszeitraum vor:

Hyundai: Europäisches Entwicklungszentrum expandiert dynamisch

Der weltweit fünftgrößte Automobilhersteller agiert seit 2003 in Rüsselsheim am Main. Die Kernkompetenz des Unternehmens mit mehr als 300 Mitarbeiter*innen am Standort ist die Entwicklung europäischer Fahrzeugtechnologien und Fahrdienstleistungen für die Marken *Hyundai* und *Kia*. Zudem ist das europäische Design Center von *Hyundai* in Rüsselsheim am Main ansässig. Bei der Ausgestaltung des Standorts wurde das Unternehmen eng von der Wirtschaftsförderung begleitet, unter anderem bei der Grundstücks- und Immobilienentwicklung sowie der Vernetzung mit relevanten Ansprechpartner*innen.

2019 eröffnete zu dem die *Hyundai-Motor*-Tochter *WIA Europe Technical Center* im Gewerbegebiet *Blauer See* in unmittelbarer Nachbarschaft zu *Hyundai Motor*. Im Gegensatz zum „automotive“ geprägten Mutterkonzern entwickelt *Hyundai WIA* marktgerechte Werkzeugmaschinen. Geführt wird die neue Ansiedlung mit dem repräsentativen Gebäude unter der Marke *Tech Cube – Hyundai WIA Europe Technical Center*. Das Unternehmen ist nicht nur in Europa aktiv, sondern auch in China, Indien und Mexiko sowie mit Vertriebsgesellschaften in den USA. *Hyundai WIA* entwickelt, baut und vertreibt Bearbeitungszentren, Dreh- und Fräsmaschinen für verschiedene Industriezweige, u.a. für die Automobilindustrie.

Wie schon *Hyundai Motor* hat auch *Hyundai WIA* von der Begleitung des Ansiedlungsprozesse durch die Wirtschaftsförderung profitiert.



Eröffnung Tech Cube von Hyundai WIA, Foto: Stadt Rüsselsheim am Main, Fotograf: Peter Thomas

Velodyne: Wachstum mit Laser-Fahrassistenz

Das Technologieunternehmen *Velodyne Lidar* ist im kalifornischen Silicon Valley zu Hause und hat seinen Europastandort seit 2015 in der Marktstraße in Rüsselsheim mit aktuell 15 Mitarbeiter*innen. Die Wirtschaftsförderung hat das Unternehmen bei der Standortsuche unterstützt und bei den ersten Schritten in Rüsselsheim begleitet. *Velodyne* entwickelt und produziert innovative Fahrassistenzsysteme und beliefert damit alle Automobilherstellenden in Deutschland und Europa. Für die Standortwahl waren die zentrale Lage im Rhein-Main-Gebiet und das starke automobiler Umfeld in Rüsselsheim am Main entscheidend. Das Unternehmen setzt seine Technologie *Lidar*, eine dem Radar verwandte Methode, unter anderem zur optischen Abstands- und Geschwindigkeitsmessung ein. Anstelle von Radiowellen werden dabei Laserstrahlen verwendet. Die Technologie ist bei fahrerlosen Fahrzeugen zur Hinderniserkennung bereits im Einsatz. Auch Google hat bei der Erstellung seines Streetview-Projekts die Technologie von *Velodyne* eingesetzt.

KD Überdachung: Klassischer Mittelständler auf Wachstumskurs

Das Rüsselsheimer Unternehmen hat hier am Standort rund 150 Mitarbeiter*innen, fertigt Aluminium-Überdachungen an und ist in ganz Deutschland mit acht Filialen aktiv. *KD Überdachung* hat sich auf Überdachungslösungen für Balkone, Terrassen oder Hauseingänge sowie auf Carports spezialisiert. Mit Unterstützung und Begleitung der Wirtschaftsförderung hat das Unternehmen von der Stadt und privaten Eigentümer*innen 2019 im Karl-Landsteiner-Ring auf zwei Grundstücken insgesamt 7.300 Quadratmeter Fläche erworben und plant, in den nächsten Jahren 3,5 Millionen Euro zu investieren.



Unternehmensbesuch KD-Überdachung, Foto: Stadt Rüsselsheim am Main; Fotograf: Volker Dziembala

PRO Kunststoff: Rüsselsheim am Main als neuer Standort

Mit dem Erwerb von 4.700 Quadratmetern Grund (und weiteren 1.500 Quadratmetern als Erweiterungsfläche) im Gewerbegebiet *Blauer See* hat sich *PRO Kunststoff* für Rüsselsheim am Main als neuen Unternehmensstandort entschieden. Das Unternehmen kam aus Trebur. Die Wirtschaftsförderung hat *PRO Kunststoff* im Ansiedlungsprozess eng begleitet und Türen geöffnet. Das nun 35 Jahre alte Unternehmen mit 15 Mitarbeiter*innen baute 2017 im *Blauen See* Büroräume und eine Lagerhalle mit Hochregal. Mit Kunden aus Branchen wie Gas- und Wasserversorgung, Wasserentsorgung, Fernmelde- und Nachrichtentechnik, Industrie- und Anlagenbau, Lüftungsbau sowie Geothermie und dem europaweiten Tunnelbau ist *PRO Kunststoff* ein mittelständischer Betrieb außerhalb der Automobilbranche.

4flow: Erobert von Deutschland aus die Welt

Eine erfolgreiche Standortsicherung war im Jahr 2018 *4flow*. Zum Kundenstamm des inhabergeführten Unternehmens für die Organisation und Koordination von globalen Lieferketten gehören faktisch alle Automobilkonzerne. Es liefert Beratung, Software und Systeme für die Optimierung von Lieferketten und erobert von Deutschland aus die internationalen Märkte. *4flow* fand, mit Unterstützung der Wirtschaftsförderung, auf dem F-Gelände in der Elisabethenstraße einen neuen Standort in der Innenstadt.



Unternehmenssitz 4flow, Foto: Bauherrschaft Alexander Hoebig

Starkes Netz für starke Projekte

Die Wirtschaftsförderung legt bereits seit Längerem den Fokus auf die Beobachtung der Fortschritte beim Ausbau schneller Internetverbindungen und der Breitbandversorgung

für die lokale Wirtschaft sowie die Weitergabe von Unternehmensanforderungen an die Stadtwerke und andere Telekommunikationsanbieter*innen. Inzwischen verantwortet die Wirtschaftsförderung in diesem Rahmen auch die Beantragung von Mitteln aus dem Breitbandförderprogramm des Bundes. Die Förderung soll für Hausanschlüsse im gesamten Stadtgebiet, auch außerhalb der Gewerbegebiete genutzt werden, für welche zurzeit nur eine Versorgung nur mit Geschwindigkeiten unterhalb von 30 Mbit/s möglich ist, sowie spezifisch für Schulen, für die keine Versorgung der einzelnen Klassen und der Schulverwaltung von jeweils mindestens 30 Mbit/s verfügbar ist (Definition gemäß Förderkriterien des Bundes).

Somit unterstützt die Wirtschaftsförderung den stadtweiten Ausbau der Internetversorgung. Das Antragsverfahren ist aufwändig und wird hoffentlich in einem zeitnahen positiven Bescheid münden.

Zuständig war die Wirtschaftsförderung im Berichtszeitraum auch für die Einholung von Fördermitteln zur Bereitstellung von WLAN, ebenfalls für Bereiche im gesamten Stadtgebiet. Über Fördermittel aus dem EU-Programm *Wifi4EU*, durch die Wirtschaftsförderung 2019 eingeworben, installiert die *gewobau* jetzt eine WLAN-Infrastruktur am *Böllenseeplatz* und im *Dicken Busch II*.

2.3. Forschung treibt unser Wachstum

Wissenschaft und Unternehmen Hand in Hand

Traditionell haben Rüsselsheimer Unternehmen starke Beziehungen zur Wissenschaft. Die Hochschule RheinMain mit ihrem Fachbereich Ingenieurwissenschaften am Standort Rüsselsheim, mit über 3.500 Studierenden und fast 80 Professor*innen, ist eine starke Partnerin für die Wirtschaft, und somit auch für die Wirtschaftsförderung. Die Ansprechpartner*innen der Hochschule sind wichtige Unterstützer*innen in Ansiedlungs-, Bestandsentwicklungs- und Gründungsprojekten. Die HSRM ...

- erhöht durch gemeinsame Forschung mit den Unternehmen die Wertschöpfungspotentiale an den lokalen Unternehmensstandorten.
- qualifiziert Studierende als Fachkräfte für Rüsselsheimer Unternehmen.
- wirbt für und gemeinsam mit den Unternehmen Fördermittel ein.
- fördert Gründungen.

- ist insgesamt ein sehr bedeutender Standortvorteil bei Ansiedlungsprojekten, Bestandsentwicklungen und Gründungsprozessen – also ein zentrales Argument im Wettbewerb mit anderen Standorten.



Innovation Camp von Inkubator Connect, Foto: Hochschule RheinMain

Die Wirtschaftsförderung unterstützte die Hochschule RheinMain 2017 bei der Einwerbung von Fördergeldern für das Projekt *Impact RheinMain*. Mit dem Projekt sollen neue interdisziplinäre Strukturen an der Hochschule zur Einbindung von Unternehmen und der Zivilgesellschaft aus dem gesamten Rhein-Main-Gebiet in die Forschung an Innovationen entstehen (Projektlaufzeit: 2018-2022). Schwerpunkte sind die Anwendungsbereiche Mobilität, Energie und Wohnen. Die Förderung erfolgt über das Programm *Innovative Hochschule* des Bundesministeriums für Bildung und Forschung. Die Wirtschaftsförderung beteiligte sich an der inhaltlichen Antragstellung und identifizierte Partner*innen für das Projekt. Des Weiteren begleitet sie in der Projektumsetzung einzelne Maßnahmen als Kooperations- und zum Teil Koordinationspartnerin. Ein Beispiel ist die Motivation von Studierenden für Gründungen mit der Projektmaßnahme *InkubatorConnect*.

Des Weiteren wurde aus *Impact RheinMain* das hessische Cluster *Smart Living (Vernetztes Wohnen – Wohnen von morgen)* mit Sitz in Rüsselsheim entwickelt. Insgesamt 15 Partner*innen aus Hessen beteiligen sich seit Oktober 2019 am Aufbau des Clusters, in dem durch das Zusammenwirken von Wohnungsbaugesellschaften, Technologieunternehmen und Städten/Stadtwerken neue Wertschöpfungsketten im Thema aufgebaut

werden sollen. *Impact RheinMain* und das Cluster *Smart Living* sollen langfristig die Kompetenz der Hochschule für Forschung und Lehre und die lokale Wertschöpfung erhöhen – beides zentrale Pfeiler für die Entwicklung des Wirtschaftsstandortes.

Eine weiterer wichtiger ansässiger Forschungs-Akteur ist das Steinbeis Transferzentrum für Biopolymeranalyse und Biomedizinische Massenspektrometrie, das seinen Standort in der Rüsselsheimer Innenstadt hat. Dort arbeiten zurzeit zehn wissenschaftliche Mitarbeiter*innen und Doktorand*innen. Das Steinbeis-Transferzentrum entwickelt neue Methoden der Diagnostik sowie therapeutische Biomarker, insbesondere Antikörper, und untersucht unter anderem Blutproben von Patienten mit Stoffwechsel-Erkrankungen, neurologischen sowie Immunerkrankungen. Diese Untersuchungen erfolgen mit Hilfe von Massenspektrometern, also Geräten zur Bestimmung der chemischen Strukturen von Molekülen. Ein Schwerpunkt des Steinbeis-Transferzentrums liegt auf seltenen Stoffwechselerkrankungen, bei denen bestimmte Stoffe in den Körperzellen nicht abgebaut werden können, und die bisher kaum oder gar nicht zu diagnostizieren sind. Das Alleinstellungsmerkmal des Zentrums ist dabei ein selbst entwickeltes Gerät zur molekularen Charakterisierung von Antikörpern, das vor allem zur Herstellung von personalisierten Impfstoffen äußerst wertvoll ist. Gemeinsam mit dem Transferzentrum wurden in den vergangenen Jahren mehrere internationale Workshops umgesetzt und somit renommierte Forscher*innen und Unternehmen auf den Standort aufmerksam gemacht. Ein Teil dieser Teilnehmer*innen bildet das Lehrkollegium für den 2019 an der Hochschule RheinMain neu eingerichteten Masterstudiengang Medizintechnik - eine wichtige Basis für die Fachkräfteverfügbarkeit in dieser Branche.

Die Rüsselsheimer Wirtschaft profitiert neben der Hochschule RheinMain und dem Steinbeis-Transferzentrum von einem dichten, sie umgebenden Netzwerk an Lehr- und Forschungseinrichtungen. Allein im engeren Umkreis von etwa 20 Kilometern befinden sich die *Forschungsvereinigung Automobiltechnik*, das *Deutsche Kunststoff-Institut* sowie weitere Fraunhofer-Institute, das *Hessische Zentrum für Qualitätssicherung und -management*, das *Zentrum für Integrierte Verkehrssysteme* und das *House of Logistics and Mobility*. Dazu kommen die Universitäten, Hochschulen und zahlreichen weiteren Einrichtungen in den Städte Darmstadt, Frankfurt, Mainz und Wiesbaden.

2.4. Platz zum Wachsen Rüsselsheims Kraftreserven

Die Unternehmen in Rüsselsheim am Main wachsen. Um unseren Bestandsunternehmen und Betrieben von außerhalb den benötigten Platz zu bieten, entwickelt die Stadt momentan auf der Bauschheimer *Eselwiese* unter anderem ein etwa 13,6 Hektar* großes Gewerbegebiet. Dabei handelt es sich nicht nur um eine der aktuell letzten großen gewerblichen Flächenreserven in Rüsselsheim am Main, sondern auch um eines der größten Potenziale in der gesamten Rhein-Main-Region.

Durch einen 2020 stattfindenden städtebaulichen Wettbewerb soll ein gestalterisch anspruchsvolles Grundkonzept für die Gesamtfläche, bestehend aus einem Wohngebiet (über 31 Hektar*), Mischgebiet (über 5 Hektar*), einer Grünfläche (über 10 Hektar*) und dem Gewerbegebiet, erarbeitet werden. Um die wertvolle Gewerbefläche bestmöglich zu nutzen, wurden auf Basis einer umfassenden Analyse und in Abstimmung mit Unternehmen, Wissenschaft und Intermediären (unter anderem dem Rüsselsheimer Gewerbeverein und den Kammern) Zielgruppen für das Gewerbegebiet herausgearbeitet. Die Ansiedlung wissensintensiver Dienstleistungen, von Betrieben aus dem Bereich Forschung und Entwicklung sowie innovativer Handwerksunternehmen hat das Potential, die vorhandenen Branchenstärken weiter auszubauen (*Quelle: Wirtschaftsflächenanalyse 2019*).

Das Gewerbegebiet *Eselwiese* wird über die gemeinsame Entwicklung mit Wohn-, Mischgebiets- und Grünflächen viele Vorteile für diese Zielgruppen bieten. Die Stadt verfolgt ein ganzheitliches Konzept, das Wohnen, Arbeiten und Freizeit miteinander verbinden kann und soll. Dies bietet Mitarbeiter*innen der Unternehmen unter anderem die Möglichkeit, nah an ihrem Arbeitsplatz zu wohnen.

In die Entwicklung der *Eselwiese* ist die Wirtschaftsförderung eng eingebunden und hat beispielsweise die Grundlagenermittlung zum Thema Gewerbe sowie das in diesem Rahmen stattfindene Fachforum Gewerbe organisiert.

*Bruttobauland

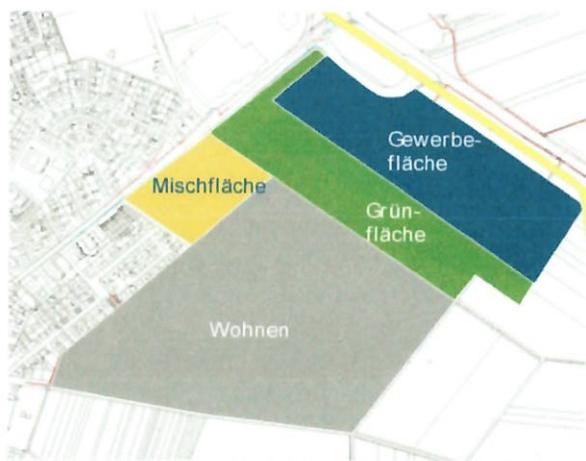


Abbildung: Aufteilung Gebiet Eselswiese gemäß Stadtverordnetenbeschluss von 2015

Neben dem Gewerbegebiet *Eselswiese* als Standort für Forschung und Entwicklung entsteht die *MOTORWORLD Manufaktur* im Opel-Altwerk. In der historischen Bausubstanz auf mehr als 100.000 Quadratmetern Bruttogeschossfläche soll ein lebendiges Stadtquartier mit Wohneinheiten, Hotel, Gastronomie, Ausstellungs- und Eventflächen, Showrooms und Shopping sowie Büroflächen entstehen.

Auch hier ist die Wirtschaftsförderung regelmäßig in den Entwicklungsprozess integriert.

Hervorzuheben sind außerdem die zeitgemäßen Co-Working-Spaces im *MK-Hotel* in der *Mainstraße*, gegenüber dem Rathaus, und das neue *NB-Business-Center* in der *Marktstraße*.

Im Büroflächensegment bietet Rüsselsheim am Main über die *MOTORWORLD* die Co-Working-Spaces und weitere verfügbare Flächen, günstige Mietkosten und positive Ausgangsbedingungen für Ansiedlungen.

Büroflächen werden am Standort im Schnitt für 9,70 €/qm vermietet. Die günstigsten Quadratmeterpreise liegen bei ca. 5,00 €/qm, die teuersten bei ca. 14,00 €/qm.

3. Statistische Werte zum Wirtschaftsstandort: Ein Blick in die Details

Zahlen, Daten und Fakten zum Standort Rüsselsheim am Main

Tabelle: Ausgewählte Rüsselsheimer Wirtschaftsdaten (Statistische Berichte Rüsselsheim am Main)

Indikator	2015	2016	2017	2018	2019
Anzahl der Gewerbebetriebe	4.100	3.936	3.884	3.985	4.008
Anzahl der Unternehmen mit sozial-versicherungspflichtig Beschäftigten und/oder steuerbaren Umsätzen	2.061	2.041	2.081	2.102	Daten liegen noch nicht vor
Gewerbebetriebe: Zugänge und Abgänge nach Wirtschaftszweigen:					
Industriebetriebe	51 (+6)	52 (+1)	50 (-2)	50 (+/-0)	50 (+/-0)
Handwerksbetriebe	548 (-63)	501(-47)	493 (-8)	505 (+12)	553 (+48)
Großhandelsbetriebe	68 (+1)	59 (-9)	60 (+1)	57 (-3)	58 (+1)
Einzelhandelsbetriebe	646 (-29)	632 (-24)	612 (-20)	642 (+30)	638 (-4)
Vertreter- und Vermittlergewerbe	497 (+9)	494 (-3)	494 (+/-0)	489 (-5)	480 (-9)
Gaststätten und Beherbergungsbetriebe	154 (+9)	161 (+7)	166 (+5)	159 (-7)	177 (+18)
Sonstige	2.136 (+4)	2.037 (-99)	2.009 (-28)	2.056 (+47)	2.052 (-4)
Sozialversicherungspflichtig-beschäftigte Arbeitnehmer*innen am Arbeitsort (Stand: 30.06. des jeweiligen Jahres)	33.475	33.233	34.373	34.405	31.877
Primärer Sektor	< 1%	< 1%	< 1%	< 1%	Daten liegen noch nicht vor
Produzierendes Gewerbe	52%	52%	52%	52%	Daten liegen noch nicht vor
Handel, Gastgewerbe und Verkehr	12%	12%	12%	13%	Daten liegen noch nicht vor
Dienstleistungen	36%	36%	36%	35%	Daten liegen noch nicht vor
Pendler*innensaldo (Einpendelnde ./ . Auspendelnde)	10.156	9.561	9.737	8.946	5.842
Entwicklung der Gewerbesteuer	30,8 Mio. EUR (Ergebnis)	25,0 Mio. EUR (Ergebnis)	23,8 Mio. EUR (Ergebnis)	21,7 Mio. EUR (Ergebnis)	22,9 Mio. EUR (Ergebnis)

Grafik: Verkäufe unbebauter Gewerbegrundstücke 2015 - 2019 nach Art der Ansiedlung in qm (eigene Angaben)

